

Die Sächsische Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 452 Jahrg. 215

für Anhalt und Thüringen.

Einzelpreis 5 Mark

Bezugspreis: monatlich 120,- mit Zustellgebühr, Bestellungen nehmen sämtliche Postämter, Zeitungsverleger und unsere Landesstellen entgegen.

Abend-Ausgabe

Anzeigenpreis: Die Spalte 8 mm breit zum Monatslohn 10,- in der Spalte 10 mm breit zum Monatslohn 12,-. A. Abat nach Karte. Erhaltenen Ball-Spalte. Geldstätte Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf um Kaufkraft Nr. 9249. Eigene Berliner Vertriebs- und Druck-Anstalt von Otto Heine, Halle-Saale.

Geldstätte Halle-Saale: Leipziger Straße 61/62. Fernruf Central 7801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. - Postfach: Leipzig 20 512.

Dienstag, 26. September 1922

Die Hebergabe der Schatzwechsel

Pariser Bedenken

v. Paris, 26. September.

Oberregierungsrat v. Derzon von der Kriegskontrollkommission hat gestern der Reparationskommission gemäß der Entschädigungskommission vom 31. August 1922 zehn Wächler übergeben, und zwar drei über je 10 Millionen und einen über 7,4 Millionen Goldmark, die am 15. Februar 1923 fällig sind, ferner drei Wächler über je 10 Millionen und einen über 8,8 Millionen Goldmark, die am 15. März fällig sind. Wichtigste überreichte v. Derzon ein Begleitschreiben einer offiziellen Übersetzung ins Französische.

Die Reparationskommission wird heute von der Hebergabe der deutschen Schatzscheine, die den Fälligkeiten vom 15. August und 15. September entsprechen, Kenntnis nehmen. Die Schatzscheine werden der belgischen Abordnung bei der Reparationskommission übergeben werden, die sie der belgischen Regierung übermitteln wird. Louis Dubois wird in der heutigen Sitzung noch den Vorfall führen.

Dem Reichsminister der Finanzen wird aus gutunterrichteten Kreisen erklärt, daß unter den Mitgliedern der Entschädigungskommission gewisse Meinungsverschiedenheiten entstanden sind. Man wundert sich in Paris darüber, daß Reichsministerpräsident v. Seeliger sich kategorisch gegen die Hebergabe hat, den Inhalt seines Abkommens mit der Bank von England bekannt zu geben, daß er sogar den Parteiführern des Reichstages keine Auskunft gegeben hat. Wenn, so sagt man sich, das Abkommen einmündig wäre, dann bräunte v. Seeliger nicht darauf bestehen, sondern hätte sich mit dem Reichsministerpräsidenten von England verständigt, die eigentlich der

„Oberhäupter der Entschädigungskommission“ (?) unterstanden. Von den französischen Mitgliedern der Entschädigungskommission soll deshalb bereits die Anregung gegeben worden sein, die deutsche Regierung aufzufordern, das deutsch-englische Abkommen zu veröffentlichen.

Wie die Dena erzählt, ist der Reichsregierung eine Aufforderung der Entschädigungskommission, den Vorkauf des deutsch-englischen Abkommens zu veröffentlichen, noch nicht ausgegangen.

„Daily News“ zufolge wird der frühere Schatzkanzler und jetzige Präsident der Londoner Joint City and Midland Bank Westman am 4. Oktober vor dem amerikanischen Bankierverband in New York einen Vortrag über die Reparationen und die alliierten Kriegsschulden halten.

Die Sachlieferungen an Belgien und Frankreich

Das belgische Finanzministerium beschäftigt ein Institut über die Anwendung des Clemenceau-Abkommens mit der belgischen Regierung über die Sachlieferungen auf Grund des Friedensvertrages.

Wie die Agence Havas erzählt, wird der Missionar für die gefährlichen Gebiete in seiner nächsten Sitzung am Sonntag, den 30. September, die Berichte seines Generalsekretärs Doucobeau und seiner Vertreter Roche, Grambat und Weibel, die in Köln mit den Vertretern des deutschen Verbandes sozialer Bauernverbände verhandelt, entgegennehmen und die Grundlagen eines mit dem deutschen Verbande abzustimmenden Abkommens über Sachlieferungen festlegen. Der Entwurf eines solchen Abkommens ist morgen; seine Unterzeichnung soll am 8. Oktober in Berlin stattfinden.

Die Deutschausweisungen in Litauen

Nach verschiedenen Nachrichten haben in letzter Zeit eine größere Anzahl in Litauen angesehener Deutsche Ausweisungsbefehle erhalten. Nach einer „Dena“-Mitteilung, die im übrigen auf Grund einer Unterrichtung an zuständiger Stelle diese Tatsache als harmlos hinstellen sucht, handelt es sich dabei um 42 Fälle. Dieses Vorgehen stellt zweifellos eine unfreundliche Handlung von litauischer Seite dar, welche dem Reichsministerpräsidenten des deutschen Reichstages nur glücken will, einen Teil dieser Ausweisungen rückgängig zu machen.

Ueber Verhandlungen Litauens mit Deutschland in der Frage der „Stabilisierung“ der litauischen Währung meldet die „Dena“ in diesem Zusammenhang noch folgendes:

Der Versuch Litauens, eine eigene goldgarantierte Währung mit englischer Hilfe zu begründen, muß als endgültig gescheitert betrachtet werden. Die litauische Regierung hat sich bisher weigert, in Deutschland vorzutreten, und nicht auf der Basis der deutschen Mark ein Abkommen getroffen werden könnte. Diese Verhandlungen werden zugunsten der litauischen Seite geführt, und Litauen kann über sie noch nicht sagen. Auf jeden Fall aber würde die litauische Regierung gerade in diesem Augenblick sich kaum vorzusehen, gegen deutsche Reichsangehörige aggressiv vorzugehen.

Zufällig hat die litauische Regierung es jedoch nicht vermocht, diese Verhandlungen, wenn sie ohne ihr Wissen erfolgt sein sollten, rückgängig zu machen. Sie scheint es also nicht für nötig zu halten, auf das deutsche Gefühl und die deutschen Interessen besondere Rücksichten zu nehmen. Das gleiche gilt in verschiedenen Maße von dem nunmehr offenkundigen Versuch Litauens, sich dem belgischen Markt zu öffnen, und die Wirtschaftsentwicklung aufzuhalten zu lassen. Ist die Reichsregierung geneigt, Litauen trotz ihres eigenen Elendes in seiner Finanznot Hilfe zu leisten, oder dafür selbstverständliche Bedingungen auf politischem Gebiet zu stellen, ist es nicht wünschenswert, die litauische Währung zu unterstützen, jedoch sich ihr bietende Rudimente zu benutzen, um Litauen von seinen Annexionsabsichten zurückzubringen und die Reichsdeutschen in diesem Lande zu schützen?

Rücktritt der türkischen Regierung in Konstantinopel?

v. London, 26. September.

Neuter meldet aus Konstantinopel, es werde berichtet, daß der Großwesir der fernöstlichen Regierung mitgeteilt habe, daß die Konstantinopeler Regierung nicht wünsche, Angora in irgend einer Weise zu behindern, und daß ihre Mitglieder daher bereit seien, ihren Rücktritt einzugehen. In diesem Falle glaube man, daß Mustafa Kemal Pascha einen Generalgouverneur nach Konstantinopel entsenden werde.

Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ in Konstantinopel drückt, dort befürchtet man, daß die Wächler, deren Dramatiker in Konstantinopel weit ver-

breitet seien, Anruhen hervorgerufen würden in der Hoffnung, einen Ausbruch der heimgeliebten Revolutionen, bevor ihre litauischen Bemühen von ihnen getrennt würden. Ringfahrten in türkischer Sprache, in denen die Litauer aufgeführt werden, allen Engländern und zivilisierten Türken in Konstantinopel die Fälle aufzuheben, würden in großer Zahl verbreitet.

Nach Meldung des „Antikantopel“ aus Konstantinopel ist die Ruhe dort nur eine Scheinruhe. Die milibetischen Gruppierungen würden verbreitet. Die Griechen, Armenier, und auch die englischen Familien hätten, da sie einen Angriff der Kemalisten befürchteten, begonnen, die Stadt zu verlassen. Ähnlich seien bis zu tausend Personen aus der Gegend geflohen. Das britische Konsulat sei heute noch verbleibend, die Bevölkerung ermüdet, ruhig der Beschäftigung nachzugehen, bis ein Beschluß gefaßt sei.

Regierungskrise in Athen

v. London, 26. September.

Neuter meldet aus Athen, daß in einer die ganze Nacht dauernden Sitzung des griechischen Kabinetts beschloffen wurde, die Nationalversammlung am Donnerstag 2. Oktober einzuberufen. Die Regierung werde dann ein Regierungsbüro fordern. Es herrsche die Ansicht, daß die jetzige Regierung nicht lange bestehen, sondern möglicherweise von einem Kabinett unter General Metaxas abgelöst wird.

Die neuen Beamtengehälter

Wie wir hören, hat das Reichsfinanzministerium die Spitzenorganisationen der Beamten- und Arbeiterkassen auf kommenden Donnerstag zu Verhandlungen über eine Neufestsetzung der Grundgehälter und der Ankerbeihilfen eingeladen. Die ersten Beamtengehälter sind, weil die Leuzerungsstellen die Grundgehälter bereits um ein Vielfaches übersteigen. Die Wünsche der Organisationen werden der Regierung in diesen Tagen übermittelt; der Reichsbund der höheren Beamten, die Spitzenorganisation der höheren Beamten Deutschlands, die Reichsregierung ihre auf die Erhöhung begünstigten Wünsche bereits unterbreitet. Der Reichsbund führt aus, daß bei den gegenwärtigen Lebensbedingungen die höheren Beamten ein erheblich geringeres Realeinkommen (Summe der Gehälter während der letzten Dienstzeit) erreichen als die Angehörigen der übrigen Berufsgruppen; er weist nach, daß zum Ausgleich dieses Minderstandes und zur Verbesserung eines gleiches Realeinkommens für alle Beamten der Angehörigen der Gruppe X (Regierungs- und Militär) etwa das Dreifache des Gehalts der unteren Beamtenklasse (Gruppe III) — in der Dienstzeitzeit war es das Vierfache — gewährt werden müsse. Der Reichsbund betont, daß bei einer entsprechenden Festsetzung der Grundgehälter der höheren Beamten der an sich notwendige Erfolg für höhere Verdienste, Leistung und Verantwortung noch nicht geboten würde.

Dollar: 1450 nach 1405

Strefemanns „Richtlinien“

Der wankende Grund

In Breslau trat am Sonntag der Zentralvorstand der Deutschen Volkspartei unter der Leitung seines Vorsitzenden, Dr. Strefemann, zusammen.

Die sachlichen Beratungen des Zentralvorstandes wurden eröffnet durch ein Referat des Abgeordneten Dr. Strefemann über die Politik des Reiches. Der Redner führte unter anderem folgendes aus:

Die schmerzliche Lage, in der wir heute außerpolitisch und wirtschaftlich stehen, ist durch die falsche Einschätzung der deutschen Leistungsfähigkeit seitens derjenigen herbeigeführt worden, die es glaubten, durch eine feste Bindung des deutschen Erfüllungswillens an moralische Gebotungen machen zu können, ohne Deutschland dabei bis zur größten Not zu schänden. Heute haben auch die deutschen Staatsmänner ihren Artum von damals erkannt. Das große wirtschaftliche Abkommen, das durch die letzte Lage abgeschlossen worden ist, wird vielfach so beurteilt, als habe sich ein namhaftes Mitglied der D. V. als wirtschaftlicher Führer durch den Abschluß eines solchen Abkommens auf den Boden der Erfüllungspolitik gestellt. Diese Auffassung ist irrig. Einmal hat das Abwesen der deutschen Menschen als unrichtig geschmeckt, weil es Frankreich ein unbefugtes Optionsrecht auf die deutsche Konjunktur gibt, das unmöglich von der deutschen Wirtschaft getragen werden konnte. Durch das Abkommen, das Simmes abgeschlossen hat, ist eine solche Ausnutzung unmöglich gemacht.

Die zweite Ursache für die heutige Lage ist die unrichtige Richtung der deutschen Politik. Die deutsche Politik ist durch den russischen Weg zur Volkseigentümlichkeit und zur Befestigung unserer inneren Reichseinheit. Diese Entschloßung ist durch den russischen Weg an Athen an unterbrochen worden. Der Gedanke der Volkseigentümlichkeit konnte nicht richtig getroffen werden, als durch die Zeit geschoben ist. Ich bin überzeugt, daß Weimarer in unserer außerpolitischen Lage den Prinzip der politischen Antisemitismus nicht einbringen werden hätte. Auf dem Gebiete der inneren Politik sind wir durch die russische Zeit zunächst hart nach links getrieben worden. Wir standen damals vor einer grundlegenden Entscheidung in unserer inneren Politik. Die deutsche Volkspartei hat sich entschieden, die deutschen Nationalen oder sollten wir Führung suchen nach der anderen Seite? In jenen Tagen ist der Gedanke der Volkseigentümlichkeit in der deutschen Volkspartei und deren Stellungnahme zum Schutze.

Ueber die Gestaltung der parteipolitischen Richtlinien führte Dr. Strefemann u. a. aus: Die sozialdemokratische Richtung ist unrichtig, weil sie vollzogen werden, welches wird ihre Wirkung sein? Bedenktlich ist die Vereinigung sozialdemokratischer Partei in großer Macht, und es handelt sich um die Frage, ob man ihr die Mehrheit überlassen oder die entscheidende Führung übernehmen soll, oder ob man ihr von rechts abarbeiten kann. Die deutschen Nationalen geraten mit ihrer Politik in eine Isolierung, die wir begehren. Gerade wenn wir wünschen, daß die Idee der Volkseigentümlichkeit nicht bei den Deutschen verloren geht, so müssen wir mit aller Macht verhindern, daß diese Idee von rechts abarbeiten kann. Die deutschen Nationalen müssen mit den bürgerlichen Parteien der Mitte gemeinschaftlich praktische Arbeit leisten. Sie ist die einzige mächtige, erfolgreiche Richtung. Welche Auswirkungen sie hat, wird davon abhängen, wie die Entwicklung der Sozialdemokratie sich nach ihrer Einigung vollziehen wird.

Diese Rede Strefemanns ist ein neues typisches Beispiel für die heutige Politik der Deutschen Volkspartei. Immer wieder wird behauptet, den Angehörigen der linken zu streuen, um sie über die Richtung der Innenpolitik hinwegzuführen; aber Herr Strefemann noch heute den guten Glauben finden, den er zu finden hofft, ist doch mehr als zweifelhaft, denn die Zeit arbeitet schneller und besser als Herr Strefemann, und wenn er deshalb immer und immer wieder mit der alten, unruhigen Parteien kommt, um seine Politik zu verteidigen, mag er sich nur lächerlich. Wir waren auf dem Wege zur Volkseigentümlichkeit und zur Befestigung unserer inneren Reichseinheit. Diese Entwicklung ist durch den russischen Weg an Athen an unterbrochen worden, — sagt Herr Strefemann, und weiter: „Auf dem Gebiete der inneren Politik sind wir durch die russische Zeit zunächst hart nach links getrieben worden.“ Warum, Herr Strefemann? Wenn Herr Strefemann bei der Wahrheit bleiben wollte, dürfte er die Schuld hieran niemand anders zuschieben wollen, sondern müßte an seine Wut schlagen: man culpa! Das ist es, was die deutsche Volkspartei in der letzten Zeit wieder mit der Schuld der Deutschen Nationalen am Nord, obwohl jeder weiß, daß die Deutschen Nationalen mit dem Nord an Athen auch nicht das Mindeste zu tun hat.

Herr Strefemann hat von je nach links sympathisiert und immer die erste Kritik bekommen. Die Sympathie in die Zeit umsetzen zu können, um damit trägt Herr Strefemann die Hauptlast, an dem Erlernen der Linken nach dem Nationalismus, denn dadurch wurde mit ihrem Willen die Bildung einer nationalen Minorität verhindert. Was Herr Strefemann also hier formuliert, um die Rückführung der Deutschen Volkspartei klarzustellen, ist schon mehr als ein logischer Denkschritt, es ist eine bewusste Ironie. Er hat sich mit diesen seltsamen Überlegungen eine Woge gegeben, die niemals wieder bedacht werden kann. Die Deutschen Nationalen, gerade also nicht mit ihrer Politik in eine Isolierung, sondern, wie immer wieder ausgesprochen wird, Herr Strefemann, der sich freut, sich endlich vollkommen öffentlich nach links „orientieren“ zu können.

Der Geist auch der Grund für die Arbeitsgemeinschaft der Mitte. Diese Arbeitsgemeinschaft steht nicht im Gegensatz zu der Sozialdemokratie, sondern, wie immer wieder ausgesprochen wird, will durch in Verbindung mit der Sozialdemokratie stehen.

Wende jetzt, wo wir im Innern ein starkes nationales Gegen...

Verfassunggebende Kirchenversammlung

Kirchenversammlung der Protestanten in Berlin...

Die Lage des Deutschtums im Ausland

Die Ortsgruppe Halle des Vereins für das Deutschtum...

Die Ortsgruppe Halle des Vereins für das Deutschtum...

Nach der Weihnachtsinsel

Von der deutsch-holländischen Sonnenfarners-Expedition.

Einer der deutschen Teilnehmer an der Sonnenfarners-Expedition...

Die Expedition nach der Weihnachtsinsel...

Einladung zum Reichsparteitag der Deutschnationalen Volkspartei

Zum 4. Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei...

- 1. Eröffnungsgottesdienst... 2. Begrüßungsansprachen... 3. Interne Grenzmarken...

Teilnehmerkarten für die stimmberechtigten Mitglieder...

Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei...

Der Parteivorstand der Deutschnationalen Volkspartei...

Die Schulungen, welche die verschiedenen Auslandsverbände...

der Staatsoberbräuer 30. September und den vom Verein...

Aus aller Welt

Reichsverband Deutscher Sidelohn-Agnaten

Wie wir erfahren, wurde ein Reichsverband Deutscher Sidelohn-Agnaten...

Demonstrationen am Sonntag

Die Reichsausschüsse der Betriebsräte Deutschlands...

Das Wetter am Mittwoch

Wetterbericht der „Allgemeinen Zeitung“...

ganze Erde der Beobachtungsort (s. B. der Gipfel des Broden, die Lage der Sonne Sternwarte, der Sonnen Ast u. d. h.) festgelegt.

Die „Golf“ brachte uns nach der Hauptstadt der Weihnachtsinsel...

Wir hielten in Melanjo, um einen uralten Buddha-Tempel und Wallfahrtsort zu besichtigen.

Die Expedition nach der Weihnachtsinsel...

Erstes philharmonisches Konzert

Das erste philharmonische Konzert im Stadttheater...

Das erste philharmonische Konzert im Stadttheater...

Das erste philharmonische Konzert im Stadttheater...

